

STECKBRIEF GEOTOURISTISCHES OBJEKT

Steinbruch Reimold ca. 450 m W von Gemmingen bei der Eichmühle

Status: schutzwürdig
Typ: Aufschlüsse -> Materialentnahmestellen -> Steinbruch, im Abbau

Land-/Stadtkreis: Heilbronn
Gemeinde: Gemmingen
Gemarkung: Gemmingen

TK25-Nr.: 6819.04

Ost/Nord-Werte: 497326 / 5445361
 ETRS89 UTM32

Literatur:

Huth, T. & Junker, B. (2005)



Beschreibung:

Im Steinbruch REIMOLD westlich von Gemmingen werden Hartgesteine des Oberen Muschelkalk zu Schotterzwecken abgebaut. Die Schichtenfolge reicht von den Blaukalken der Trochitenkalk-Formation (Unterer Hauptmuschelkalk) bis weit hinauf in den Unterkeuper, der als Abraum über dem Muschelkalk beseitigt werden muss. Der Unterkeuper (Erfurt-Formation, Lettenkeuper) weist hier seine vollständigste Abfolge im Bereich des Kraichgaues auf, z. T. bis hinauf in die Grünen Mergel. Die Grenze Muschelkalk/Keuper ist leider nicht zugänglich. Dafür sind die Sandsteinschichten des Lettenkeupers gut zu erkennen, die hier bereits in den Estherienschiefern des Unteren Lettenkeupers einsetzen und bis über die Sandigen Pflanzenschiefer reichen. Ausgeprägte Werksteinbänke kommen allerdings nicht vor. Auch Graue Mergel und Lingula-Dolomite sind aufgeschlossen. Auffällig ist im linken Bereich eine große, durch den Abbau freigelegte Doline mit (halb-) kreisförmigen Obergrenzen und typischer Füllung aus lehmig-tonig-mergeligen Sedimenten.

